

## Schmitt, Tamara

---

**Von:** Benjamin Crisolli <BenjaminCrisolli@t-online.de>  
**Gesendet:** Sonntag, 30. Oktober 2022 10:39  
**An:** Kühnl, Winfried; Köhler, Gerold; Stettler Privat, Christian; Hahn, Klaus; Willsch, Sebastian  
**Cc:** Bauer, Daniel; Schmitt, Tamara; Beisiegel, Klaus; Spath (korrekte Adresse), Karl-Christian; Hiess, Markus; Nölker, Sonja; Stengl, Jürgen; Lohrer Dachdecker, Sebastian  
**Betreff:** Dorfanger Steckenroth: Schreiben an Ausschuss- und Gemeindevertreter  
**Anlagen:** DORFANGER.jpg

Liebe Fraktionsvorsitzende,  
Liebe Ausschussvorsitzende,

mit meiner E-Mail komme ich unmittelbar vor der Ausschusswoche und der bevorstehenden Gemeindevertreterversammlung in Sachen "Dorfanger" Steckenroth auf euch zu. Ich möchte euch bitten, diese Mail an eure Fraktionsmitglieder weiterzusenden. Den Wirtschaftsausschussvorsitzenden bitte ich um Verlesung der Mail.

Die Thematik "Dorfanger Steckenroth" beschäftigt uns alle ja nunmehr seit einem Jahr, seitdem offenbar Interessenten/ ein Interessent ihr/sein Interesse hinterlegt haben/hat, weshalb nunmehr unbedingt eine Entscheidung herbeigeführt werden muss und die Wiese verkauft werden soll.

Dazu möchte ich euch und euren Fraktionen gerne einige Gedanken/Standpunkte auf den Weg mitgeben und bin dankbar, wenn diese in eure Überlegungen einbezogen werden:

### **I. Die Steckenrother wollen ihren Dorfanger behalten und gerne nutzen!**

Politik wird immer mit und für Menschen gemacht. Wir haben seitens des Ortsbeirates die Bürger gefragt, was sie wollen und was sie bezüglich der Wiese nicht wollen. Zuletzt haben wir uns am gestrigen Samstag mit einer Interessengemeinschaft auf der Wiese getroffen (siehe Pressefoto im Anhang) und gemeinsam diskutiert, wie die kleine Wiese inmitten des Ortsteils künftig stärker genutzt werden soll. Dass die Fläche nicht verkauft werden soll, darüber herrscht in Steckenroth unabhängig vom Treffen und unabhängig von der künftigen Nutzung seit vielen Jahren große Einigkeit. Dass dies auf der Tagesordnung steht, ist für viele derweil unverständlich. (Es handelt sich um den Dorfanger!) Die Steckenrother wünschen sich, dass ihr Dorfanger, die letzte im Gemeindebesitz befindliche und gerade Fläche im Ortsteil, im Besitz der Gemeinde bleibt, unabhängig davon, wie sie künftig genutzt wird. Gleichwohl hat sich eine Interessengemeinschaft gefunden, die klar für den Erhalt und die Nutzung plädiert und weitere Ideen ausgetauscht hat.

### **II. Wir wollen keinen Lagerplatz/Lagerhalle, die das Ortsbild weiter verschandelt!**

Wenn man durch Steckenroth und entlang der Hauptstraße fährt, gewinnt man schon heute nicht gerade den Eindruck, dass es besonders lebenswert und ein schönes Fleckchen Erde sei. Die Straße ist rissig, die Straßenführung zu eng und das Erscheinungsbild bescheiden. Auf der Fläche fände lediglich eine Lagerhalle/Ablagerungsfläche Platz, was für Menschen in Steckenroth ein Graus darstellt und dem Ortsbeirat künftig nur Arbeit bereiten würde. Genau über eine solche Lagerhalle wird derzeit schon gemauschelt. Bitte erleichtern Sie dem Ortsbeirat, der sich klar für die Wiese ausgesprochen hat, hier die Arbeit.

### **III: Keine weitere Flächenversiegelung in den Ortskernen!**

Zudem würde weitere Flächen im Ortsteil/ der Ortsdurchfahrt weiter versiegelt werden (Klimawandel = mehr Starkregenereignisse). Die kleine Freifläche an sich, egal wie sie künftig genutzt werden wird, sorgt für eine optische Auflockerung im Bereich der Ortsdurchfahrt, wie man sie auf dem Land erwarten kann. Sie sollte daher auch aus diesen Gründen gerade erhalten bleiben.

### **IV. Einmalige Entscheidung, die man später bereut!**

Die letzte nutzbare Wiese in Steckenroth würde vermutlich 70.000 bis 80.000 Euro einmalige Einnahmen einbringen. Genaue Zahlen liegen dem Ortsbeirat nicht vor, was allerdings nicht entscheidend ist. Entscheidend ist, dass in Hohenstein keine Politik gemacht wird, die den Ausverkauf aller gemeindeeigener Flächen/ Häuser als tragfähige

Lösung aus der Haushaltsmisere ansieht. Das Motto Schlussverkauf in Hohenstein/ "Alles muss raus!" kann es nicht sein und ist nicht nachhaltig. Demnach handelt es sich bei dem Verkauf auch um eine erneute Grundsatzentscheidung der Hohensteiner Politik. Hier müssen doch andere Schritte ergriffen werden, statt Miniflächen für schnelles Geld ad hoc zu verkaufen. Ein Verkauf des Dorfangers ist unwiderrufbar! Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde, bzw. des Ortsteils im Bereich der Wiesbadener Straße werden deutlich eingeschränkt. (In den vergangenen Jahren wurde die Fläche übrigens immer wieder für die temporäre Aufstellung von Baucontainern sowie zur Lagerung von Baumaterial gut gebraucht.)

#### **V. Wertschätzung Ehrenamt und Bürgerwille: Was ist das Votum der Steckenrother wert?**

Seit vielen Jahren setzt sich der Ortsbeirat dafür ein, dass die Fläche erhalten bleibt. Dies hat er einstimmig getan. Als Ortsvorsteher frage ich klipp und klar: Was ist das Votum des Ortsbeirates wert, der die Stimme der Bürgerinnen und Bürger ist und nach ihrem Willen handelt? Dass der Ortsbeirat im Bürgersinne seine Entscheidungen getroffen hat, hat das Treffen am gestrigen Samstag auf der Wiese gezeigt.

#### **VI. Fließen Steckenrother Mittel nach Strinz?**

Abschließend möchte ich euch auf eine Sache hinweisen, die mir bereits zugerufen wurde. In der Gemeindevertretung wird auch darüber zu entscheiden sein, ob rd. 80.000 Euro für einen nagelneuen Spielplatz in Strinz-Magarethä verausgabt werden. Gleichzeitig soll unsere Wiese verkauft werden und die Mittel in etwa gleicher Höhe den Gemeindehaushalt fließen. Ich finde die Tagesordnung diesbezüglich ungünstig. Bitte sorgen Sie dafür, dass wir die Diskussion, Steckenrother Dorfanger hat Strinzer Spielplatz finanziert, in Steckenroth und Hohenstein nicht führen müssen. Ich möchte mit meinen zwei Kids künftig die Wiese in Steckenroth und einen schönen Spielplatz in Strinz nutzen können. Bitte geht davon aus, dass diese beiden Entscheidungen zusammen betrachtet werden.

Liebe alle, als ehemaliger Gemeindevertreter sind mir Ihre Überlegungen und ihre Verantwortung durchaus bewusst. Gleichwohl bin ich fest davon überzeugt, dass wir nicht weitere Flächen, die sich ohnehin für den Verkauf dann nur für eine Lagerstätte (Mischgebiet Ortsdurchfahrt) eigenen, mit Verve voranbringen sollten. Wir alle tragen Verantwortung, wie wir morgen in unseren Ortsteilen leben. Ich bitte euch um Unterstützung und danke sehr herzlich für euren Einsatz für unsere Gemeinde und die letzte gemeindeeigene Wiese in Steckenroth.

Herzliche Grüße und gute Beratungen

Benjamin Crisolli (Ortsvorsteher)

Benjamin Crisolli  
Brunnenstraße 12  
65329 Hohenstein  
BenjaminCrisolli@t-online.de  
Mobil: +49 151-15538805